

Hundemythen

Was steckt wirklich dahinter?

Christina Zavaczki

2021

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Allgemeines zur Körpersprache	3
Wenn er mit dem Schwanz wedelt, freut er sich	3
Hunde die bellen, beißen nicht	4
Mein Hund gähnt, weil er müde ist	5
Der Hund zittert, weil ihm kalt ist	6
Der Hund hechelt, weil im heiß ist	7
Er will doch nur spielen	12
Er weiß genau, was er machen soll oder nicht machen soll	14
Die machen sich das schon untereinander aus	15
Wenn der Hund Angst hat muss man das ignorieren	17
Wenn der Welpen in die Wohnung macht, muss man die Nase eintunken	19
Welpenschutz	21
Mein Hund darf mich nicht anknurren	22
Mein Hund darf nicht vor mir gehen, sonst würde er mich dominieren	23
Er muss das für mich machen und nicht für sein Leckerli	27
Schreckreize durch Schütteldosen und Wasserspritzen tun nicht weh	29
Hunde manchen das untereinander auch so	32
Rüden kastriert man, Hündinnen werden sterilisiert	35
Mischlingshunde sind gesünder	36
Hunde sind farbenblind	38
Hunde dürfen kein Schweinefleisch essen	40
Hunde benötigen unbedingt Fleisch, Getreide ist ungesund	42
Knochen sind gefährlich und können schwere Verletzungen verursachen	43
Wir Menschen analysieren unsere Nahrung auch nicht	44
Knoblauch hilft gegen Parasiten	45
Der Trainer als „Heiliger“	49
Wenn das nicht mal der Hund vom Trainer kann	50

Einleitung

Es gibt gewisse Themen im Leben, wo es scheinbar nur die eine oder die andere Ansicht gibt.

Vom Nachbar hört man die eine Wahrheit, im Fernsehen sieht man das komplette Gegenteil. Die Oma sagt dies über die Hundezucht und im nächsten Buch steht wieder etwas anderes. Doch Oma müsste es doch bestimmt wissen, sie hatten doch schon immer Hunde? Ich fand es früher wirklich schwierig und fragte mich oft, was denn nun wirklich stimmt? Gibt es überhaupt die eine Wahrheit oder gibt es vielleicht sogar mehrere Wege?

Gute Argumente kamen oft von vielen Menschen für DIE eine Variante, vor allem wenn man sich mit der Körpersprache der Hunde noch nicht wirklich befasst hatte, sah man in Wirklichkeit nicht, was das in dem Hund auslöste. Außerdem funktionierten einige Varianten, die man heute vielleicht total ablehnen würde, wenn man mehr über Hunde weiß. Damals sah man aber nur, dass es funktionierte und der Hund, ein für den Menschen unerwünschtes Verhalten einstellte oder dieses zumindest zeitweise besser wurde.

Und bei manchen Sachen war man sich selbst ganz sicher, schließlich hatte man ja selbst auch schon Hunde und man hätte doch bestimmt gemerkt wenn das ein oder andere nicht richtig gewesen wäre oder etwa nicht?

Und dann gibt es da so ganz bestimmten Sätze, sozusagen allgemeine Wahrheiten, die man immer und immer wieder hört. Diese müssen doch bestimmt stimmen, so weit verbreitet wie diese sind oder etwa doch nicht? Ich bin mir sicher, dass jeder schon mal den einen oder anderen Satz gehört hat.

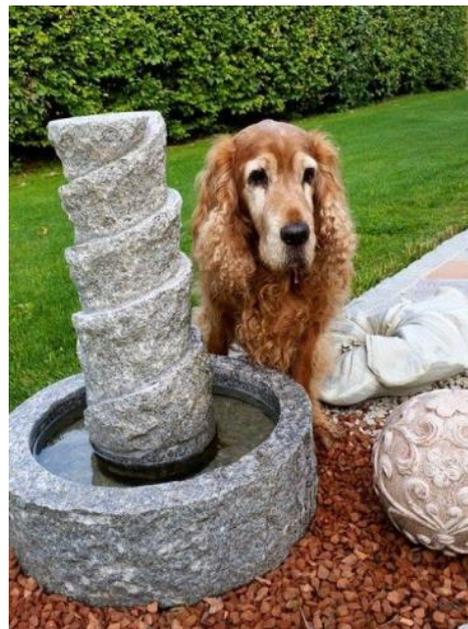
Und dann heißt es immer wieder, man darf Hunde nicht vermenschlichen. Das ist auch definitiv richtig, wir Menschen neigen dazu, alles viel zu schnell zu interpretieren und dadurch werden auch viele Situationen falsch eingeschätzt oder dem Hund falsche Tatsachen unterstellt, weil es eben bei uns Menschen so ist.

Andererseits können wir nur wie Menschen denken, etwas anderes ist schlichtweg nicht möglich, da wir nun mal Menschen sind. Ich habe daher versucht bei einigen Mythen einen Bezug zum menschlichen Alltag oder Situationen herzustellen. Oft hilft es, wenn man gewisse Situationen auf eine andere Situation ummünzt, um die dahinter liegende Emotion leichter verstehen zu können.

Bei meinen Vergleichen ging es primär um die dahinter liegende Emotion und nicht um das Verhalten an sich, weil dies nur schwer vergleichbar wäre.

Ich widme meine Abschlussarbeit daher den Hundemythen, die im Laufe der Jahre entstanden sind und manche zu regelrechten Weisheiten mutiert sind. Ziel meiner Arbeit soll sein, den Mythen auf den Zahn zu fühlen, diese sachlich zu analysieren, zu hinterfragen und schließlich zu bewerten, ob der Mythos wahr ist oder auch nicht.

Außerdem widme ich diese Arbeit meiner leider bereits verstorbenen Hündin Shila. Heute könnte ich dich so viel besser verstehen und unser Zusammenleben wäre bestimmt noch harmonischer. Danke, dass du über all meine Fehler hinweg gesehen hast und du immer an meiner Seite warst. Gerne hätte ich noch etwas mehr Zeit mit dir verbracht. Ruhe in Frieden mein kleiner Engel.



Und euch wünsche ich viel Spaß beim Lesen!